Name und Anschrift der Einrichtung/Schule

An den Sozialen Dienst per Fax

Waiblingen 07151/501-1807

Backnang 07191/895-4025

Schorndorf 07181/93889-5043

Ort, Datum

**Information des Jugendamtes nach § 8a SGB VIII oder § 4 KKG**

**Übermittlung von Informationen bei Kindeswohlgefährdung**

**Personenbezogene Daten**

Name des betroffenen Kindes      , geb. am

Namen und Anschrift der Eltern:

Wer ist sorgeberechtigt?  Mutter  Vater  gemeinsam   
 andere Person (wer?)

**Trägerbezogene Daten**

Einrichtung/Schule etc.

verantwortliche Fachkraft/Lehrkraft, ggfs. Leitung:

Für Rückfragen erreichbar unter Tel:      ; Mail:

1. **Folgende gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles des Kindes/ Jugendlichen wurden in Ausübung der beruflichen Tätigkeit wahrgenommen:**



1. **Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft:**

Datum:      , Teilnehmer/innen:

Ergebnis:

1. **Einbeziehung des Kindes/Jugendlichen und der Erziehungsberechtigten bei der Gefährdungseinschätzung:**

Datum:      , Teilnehmer/innen:

**Ergebnis der Erörterung** der Situation:

die Erziehungsberechtigten konnten nicht einbezogen werden, weil dadurch der Schutz des Kindes/Jugendlichen in Frage gestellt worden wäre.

**Begründung**:

1. **Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen**

Welche Hilfen wurden angeboten?

Die angebotenen Hilfen wurden nicht in Anspruch genommen.   
**Begründung**:

Die angebotenen Hilfen wurden in Anspruch genommen, konnten die  
 (drohende) Kindswohlgefährdung jedoch nicht abwenden.   
 **Begründung**:

Eine Vermittlung der Erziehungsberechtigten zum Sozialen Dienst des Jugendamts  
war nicht möglich,   
**weil**

1. **Abschließende Einschätzung**

Die Abwendung der Gefährdung durch Gespräche mit dem Kind oder Jugendlichen sowie den Erziehungsberechtigten und das Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen war erfolglos. Das Tätigwerden des Jugendamtes wird für erforderlich gehalten, um eine Gefährdung des Wohls des Kindes/Jugendlichen abzuwenden.

**Begründung**:

1. **Information der Erziehungsberechtigten über diese Mitteilung an den Sozialen Dienst des Jugendamts**

Die Erziehungsberechtigten wurden am       von       darüber informiert, dass diese Mitteilung an das Jugendamt erfolgt.

die Erziehungsberechtigten konnten nicht über die Mitteilung an das Jugendamt informiert werden, weil dadurch der Schutz des Kindes/Jugendlichen in Frage gestellt worden wäre.

**Begründung:**

      \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, DatumUnterschrift/en